

Es irrt der Mensch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

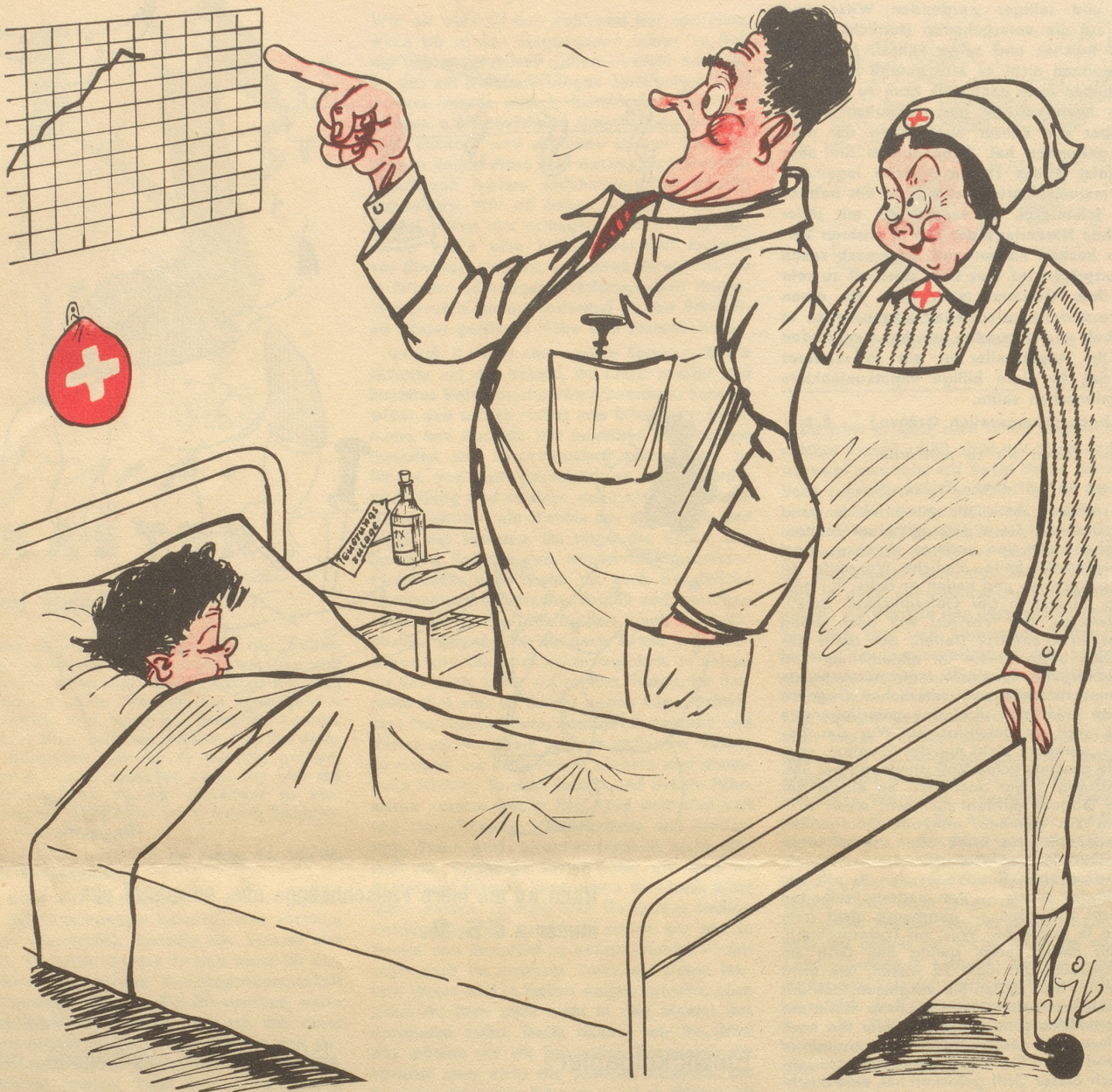
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Landesindex der Lebenshaltungskosten ist um 0,4 Prozent gesunken.

„Schwöchter Helvetia, mir bringed das Büeblidure!“

Es irrt der Mensch

Eine Lehrerin fuhr jüngst von Sursee nach Luzern. Ihr gegenüber setzte sich eine uniformierte, männliche Gestalt. Es soll ein netter, charmanter Bursche gewesen sein. Es war fast nicht mög-

lich, dachte sie, die zwei «S» auf dem Kragen. SS-Männer können doch unmöglich soo nett dreinschauen.

Als dann meine Freundin in Luzern ausstieg, zeigte sie ihrer am Bahnhof

wartenden Mutter den fraglichen SS-Mann.

Das Gemüt der erregten Lehrerin beruhigte sich zusehends, als sie erfuhr, daß es sich bei dem gefürchteten SS-ler nur um einen ganz harmlosen Heilsarmeesoldaten handelte!

E. A.

St. Moritz HOTEL **ALBANA**

„Cuet und gnuog“
 Pensionspreis Fr. 14.50
 Wochenpauschal Fr. 120.-
 (alles inbegriffen)
Alfred Koch, Direktor

Exquisite Küche im 1. Stock

und die bekannten Walliser Wein-Spezialitäten

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-
 Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Glättli-Brunner AG
 Clichéanstalt Zürich 1

Unser ganzes Augenmerk gilt der Qualität